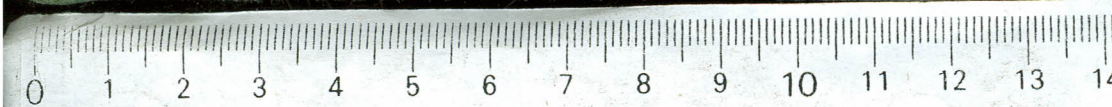


Cs.

O-III

L.

226



~~D. 152.~~

Das Leben

des Prinzen

0226

Eugen von Savoyen,

hauptsächlich aus dem

militärischen Gesichtspunkte,

nach

den zuverlässigsten und neuesten, zum Theil noch nicht benützten Quellen

bearbeitet von

F. von Kausler,

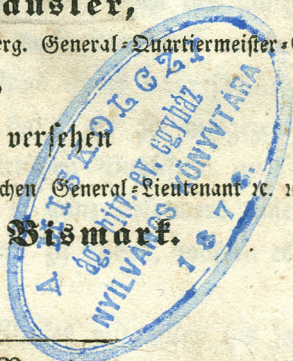
Obristleutnant im Königl. Württemberg. General-Quartiermeister-Stabe,

und

mit Noten versehen

von dem Königlich Württembergischen General-Lieutenant u. c.

Grafen von Bismark.



Erster Band.

Mit 5 Uebersichts-Karten und 10 Schlachten-Planen.

Freiburg im Breisgau,

in der Herder'schen Kunst- und Buchhandlung.

1858.

Inhalts - Verzeichniss.

Erstes Buch.

Seite

Eugen's Abkunft, Jugendjahre und erste sechs Feldzüge
gegen die Türken 1—122

Erstes Kapitel.

Eugen's Abkunft, Erziehung und Eintritt in den Militärdienst. —
Seine ersten Waffenthaten. — Ausbruch des Türkenkriegs. —
Wiens Belagerung und Befreiung. — Die beiden Treffen bei
Parkany. — Eroberung von Gran. — Eugen zum Chef eines
Dragoner-Regiments ernannt 1—40

Zweites Kapitel.

Feldzug 1684. Bündniß zwischen Venedig, Polen und Oester-
reich gegen die Türken. — Eröffnung des Feldzuges. —
Treffen bei Waizen. — Vergebliche Belagerung von Ofen
vom 15. Juli bis 29. Oktober. — Ursachen dieser mißlungenen
Unternehmung. — Fortschritte der Kaiserlichen in Slavonien
und Oberungarn.

Feldzug 1685. Politische Verhältnisse mit Frankreich. — Rü-
stungen der Kaiserlichen und Türken. — Belagerung von Neu-
häusel. — Niederlage der Türken bei Gran. — Eroberung von
Neuhäusel. — Fortschritte der Kaiserlichen in Oberungarn,
Croatien und Slavonien. — Beide Theile beziehen Winter-
quartiere. — Blick auf die inneren Verhältnisse der Türken. —
Suleyman Pascha wird Großvezier 40—64

Drittes Kapitel.

Feldzug 1686. Eröffnung desselben in Ungarn. — Operations-
plan der Kaiserlichen. — Stand des Heeres und dessen Ver-
theilung auf dem Kriegsschauplatze. — Belagerung von Ofen.
Ofen wird nach der hartnäckigsten Vertheidigung mit Sturm
genommen. — Des Prinzen Ludwig von Baden Zug nach
Fünfkirchen. — Caraffa's Unternehmungen in Oberungarn. —
Winterquartiere. — Neue Rüstungen der Türken. — Eugen be-
gibt sich nach Venedig. Feldzug 1687. Operationsplan des
Herzogs von Lothringen. — Stand des kaiserlichen Heeres. —
Marsch an die Drau. — Schöner Rückzug des Herzogs von
Lothringen. — Schlacht bei Mohacz am 12. August. — Eugen
wird mit der Siegesbotschaft nach Wien gesendet. — Caraffa's

grausames Benehmen in Oberungarn. — General Dünnewald unterwirft Slavonien. — Des Herzogs von Lothringen Zug nach Siebenbürgen. — Winterquartiere. — Carassa erobert Erlau und Munkacz 65 — 98

Viertes Kapitel.

Feldzug 1688. Blick auf die zerrütteten Verhältnisse der Pforte. Mohamed IV. wird abgesetzt, und sein Bruder Suleyman II. zum Sultan erhoben. — Uneinigkeit unter den kaiserlichen Generalen. — Kriegereignisse in Ungarn und Siebenbürgen. — Sammlung des kaiserlichen Heeres bei Eslegg. — Der Churfürst von Baiern übernimmt den Oberbefehl. — Eugen wird zum Feldmarschall-Lieutenant ernannt. — Ludwig von Baden wird nach Slavonien entsendet; Eugen führt ihm 4000 Mann Verstärkung zu. — Belagerung von Belgrad. — Eugen wird verwundet. — Belgrad wird von den Kaiserlichen mit Sturm erobert. — Winterquartiere. — Kriegereignisse in Bosnien und Siebenbürgen. — Ursachen des Kriegsglücks der Kaiserlichen gegen die Türken. — Kurze Skizze der Kriegsführung der Letztern 99—119

Reflexion des Grafen von Bismark 120—122

Zweites Buch.

Deutschlands Verhältnisse in den Jahren 1689 und 1690. Eugen's diplomatische Sendung an den Turiner Hof. Seine Feldzüge 1690, 1691, 1692, 1693, 1694, 1695 und 1696 in Oberitalien. — Eugen's Feldzüge 1697 und 1698 gegen die Türken 123—239

Fünftes Kapitel.

Verhältnisse des deutschen Reichs zu Frankreich während des Türkenkriegs. — Das Augsburger Bündnis. — Ludwig XIV. eröffnet den Krieg am Rhein mit der Eroberung von Philippsburg. — Kaiserliches Manifest, welches Ludwig XIV. als Reichsfeind erklärt. — Bündnisse des Kaisers. — Verwüstung der Pfalz durch die Franzosen. — Feldzug des Herzogs von Lothringen in Deutschland. — Ludwigs von Baden glänzende Waffenthaten gegen die Türken. — Eugen's diplomatische Sendung an den Turiner Hof. — Beitritt des Herzogs Victor Amadäus von Savoyen in den großen Bund gegen Frankreich . . . 123—141

Sechstes Kapitel.

Der Feldzug 1690 in Piemont. Catinat's Charakter. — Eröffnung der Feindseligkeiten. — Schlacht bei Staffarde. — Eugen

verhindert eine Niederlage. — Grausame Verheerung von Piemont auf Louvois Befehl. — Eugen überfällt ein französisches Streifcorps bei Marsaglia. — Die Franzosen erobern Susa. — Eugen's Zug gegen den Herzog von Mantua.

Der Feldzug 1690 in Piemont. Feuquières's ränkevoller Charakter. — Catinat erobert die Grafschaft Nizza, ferner Avigliano und Carmagnola. — Des Herzogs von Savoyen hinterlistiges Benehmen von Eugen entdeckt. — Coni wird von den Franzosen belagert und durch Eugen entsetzt. — Die Verbündeten erobern Carmagnola. — Mißlungener Angriff derselben auf Susa. — Die Truppen beziehen Winterquartiere. — Catinat erobert Montmelian 142—168

Siebentes Kapitel.

Die Feldzüge 1692 und 1693 in Frankreich und Italien.

1692. Ludwigs XIV. vergebliche Bemühungen, den Herzog von Savoyen auf seine Seite zu bewegen. — Eugen's Plan zum Einfall in Frankreich, von Victor Amadäus angenommen. — Eroberung von Guillestre und Embrun. — Catinat befreit Queyras. — Gap wird verbrannt. — Victor Amadäus erkrankt. — Rückzug der Verbündeten nach Piemont. — Catinat's kluges Benehmen.
1693. Eugen zum Feldmarschall ernannt. — Operationsplan der Verbündeten. — Berennung von Pignerol. — Belagerung und Eroberung des Forts S. Brigitta. — Catinat's Marsch durch das Susathal. — Schlacht bei Marsaglia. — Catinat brandschatzt das südliche Piemont. — Winterquartiere 169—194

Achtes Kapitel.

Die Feldzüge 1694, 1695 und 1696 in Oberitalien.

1694. Victor Amadäus unterhandelt insgeheim mit Ludwig XIV. — Casale von den Kaiserlichen blockirt.
1695. Geheimer Vertrag zwischen Victor Amadäus und Ludwig XIV. — Belagerung und Einnahme von Casale durch die Verbündeten. — Verabredete Anthatigkeit Catinat's und des Herzogs von Savoyen.
1696. Victor Amadäus von Savoyen schließt ein Schutz- und Trugbündniß mit Frankreich. — Eugen berichtet vergeblich über dessen treuloses Benehmen nach Wien. — Victor Amadäus tritt auf Seiten Frankreichs. — Ludwig XIV. sucht den Prinzen Eugen vergebens für seinen Dienst zu gewinnen. — Catinat und Victor Amadäus belagern Balenza. — Vertrag, in welchem von den Verbündeten Italiens Neutralität anerkannt wird. — Rückzug der Franzosen und Kaiserlichen aus Italien.

— Blick auf die Ereignisse in Deutschland, den Niederlanden und Ungarn in den Jahren 1692 — 1696 195 — 214

Neuntes Kapitel.

Die Feldzüge 1697 und 1698 gegen die Türken.
Der Carlowitzer Frieden.

1697. Eugen als Obergeneral in Ungarn. — Rückblick auf sein militärisches Leben. — Gegenseitige Rüstungen. — Operationsplan der Türken. — Ankunft beider Heere bei Peterwardein und Belgrad. — Die Türken erobern Titel. — Schlacht bei Zenta. — Eiliger Rückzug Mustafa's nach Belgrad und Adrianopel. — Eugen's Einfall in Bosnien. Seine Rückkehr nach Wien und Empfang daselbst.
1698. Eugen wird trotz aller Ränke seiner Feinde abermals zum Oberfeldherrn ernannt. — Unentscheidende Operationen in diesem Feldzuge. — Entdeckte Verschwörung im kaiserlichen Heere. Waffenstillstand.
1699. Carlowitzer Frieden 214 — 236
Reflexion des Grafen von Bismark 237 — 239

Drittes Buch.

Eugen's Feldzüge 1701, 1702 und 1703 in Italien gegen die Marschälle Catinat, Villeroi und Vendôme . . . 240 — 320

Zehntes Kapitel.

1701. Der Streit um die spanische Erbfolge. — Beiderseitige Rüstungen — Bündniß Frankreichs mit Savoyen. — Catinat's Vorsichtsmaßregeln. — Eugen's Marsch in die Ebenen von Verona. — Eröffnung der Feindseligkeiten. — Uebergang Eugen's über die Etich. — Treffen bei Carpi. — Uebergang über den Mincio. — Villeroi's Ankunft — Treffen bei Chiari. — Einnahme von Caneto. — Uebergang über den Po. — Verlegung der Truppen in Winterquartiere. — Das Benehmen der verbündeten Generale, kritisch gewürdigt 241 — 269

Elfte Kapitel.

Der Feldzug 1702 in Italien.

- Blick auf Europa's Lage zu Anfang des Jahr's 1702. — Die große Allianz. — Kriegserklärung derselben gegen Frankreich. — Eugen's Thätigkeit während des Winters. — Der Ueberfall von Cremona. — Vendôme übernimmt statt Villeroi den Oberbefehl. — Seine Operationen zum Entsatze von Mantua. — Eugen's trefflich gewählte Stellungen. — Visconti bei St. Vittoria von den Franzosen überfallen. — Schlacht bei Luzzara.

— Eugen's Aeußerungen über dieselbe. — Er setzt den kleinen Krieg mit Thätigkeit gegen V e n d ö m e fort. — Letzte Operationen in diesem Feldzuge. — Beziehung der Winterquartiere. — Kurzer Ueberblick der Kriegsbereignisse am Rhein und in den Niederlanden 270—298

Zwölftes Kapitel.

Eugen deckt die Mängel der seitherigen Kriegsverwaltung auf. — Wird Hofkriegsraths-Präsident. — Er gewinnt den Herzog von Savoyen für die große Allianz. — Ludwigs XIV. Operationsplan für das Jahr 1703. — Eugen behält sich die Leitung der Operationen in Italien vor. — Starhemberg's Feldzug in Italien gegen V e n d ö m e. — Trotz des Letztern Bemühungen vereinigt sich Starhemberg mit dem Herzoge von Savoyen. — Der Feldzug in Deutschland und Tyrol unter Ludwig von Baden und Styrum gegen B ill a r s und den Churfürsten von Baiern. — Marlborough's Feldzug in den Niederlanden gegen B ill e r o i und B o u f f l e r s. — Der Aufstand der Ungarn unter R a k o c z y bis zu dessen Beilegung durch den Szathmarer Frieden. — Eugen leitet die Operationen gegen die ungarischen Rebellen in den Jahren 1703 und 1704 399—320
Reflexionen des Grafen von Bismarck 321—324

Viertes Buch.

Eugen's und Marlborough's Feldzug an der Donau und am Rhein im Jahr 1704. — Kriegsbereignisse desselben Jahres in Italien, Spanien und Portugal . . . 325—382

Dreizehntes Kapitel.

Der Feldzug 1704. Operationsplan der Franzosen. — Oesterreichs bedrängte Lage. — Marlborough's und Eugen's Plan zur Rettung Deutschlands. — Marlborough's kühner Marsch aus den Niederlanden an die Donau. — Tallard führt dem französisch-baier'schen Heere durch den Schwarzwald Verstärkungen zu. — Markgraf Ludwig versäumt die günstige Gelegenheit, über die Feinde herzufallen. — Eugen's Zusammenkunft mit Marlborough zu Mundelsheim. — Vereinigung des englisch-holländischen und des kaiserlichen Heeres bei Luighausen. — Der Churfürst bezieht ein Lager zwischen Lauingen und Dillingen. — Treffen auf dem Schellenberge am 2. Juli. — Marlborough's Marsch über die Donau und den Lech nach Friedberg. — Tallard durchzieht zum zweiten-

mal den Schwarzwald und vereinigt sich mit dem Churfürsten bei Augsburg. — Eugen bricht aus den Stollhofer Linien auf und zieht in Eilmärschen nach der Ebene von Höchstädt. — Markgraf Ludwig geht zur Belagerung von Ingolstadt ab. — Der Churfürst marschirt nach Dillingen auf das linke Donau-Ufer. — Marlborough geht über Rain und Donauwerth eben dahin und vereinigt sich am 11. August mit Eugen. — Beide Feldherrn beschließen, dem französisch-baierschen Heere eine Schlacht zu liefern 325—350

Vierzehntes Kapitel.

Terrainbeschreibung des Schlachtfeldes von Höchstädt. — Stärke der beiderseitigen Heere. — Marlborough's und Eugen's Angriffsanordnungen. — Aufstellung des französisch-baierschen Heeres. — Marlborough führt den linken, Eugen den rechten Flügel. — Niederlage und Gefangennehmung Tallard's bei Sonderheim. — Eugen überwältigt nur mit Mühe den tapfern Widerstand des Churfürsten. — Gefangennehmung der Besatzung von Blindheim. — Resultat der Schlacht. — Eugen's und Marlborough's vertrauliche Mittheilungen über dieselbe. — Rückzug der Trümmer des französisch-baierschen Heeres über den Rhein. — Rheinübergang der Verbündeten bei Philippsburg. — Der Markgraf von Baden belagert Landau. — Marlborough's Zug an die Mosel und Eroberung von Trier und Trarbach. — Eugen deckt die Belagerung von Landau in der Stellung von Weissenburg. — Mißlungener Ueberfall der Kaiserlichen auf Breisach. — Eugen ordnet nach dem Falle von Landau die Angelegenheiten Baierns und reist nach Wien. — Vendôme's Feldzug in Italien gegen den Herzog von Savoyen und Starhemberg. — Kriegsergebnisse in Portugal und Spanien 351—382

Reflexionen des Grafen von Bismark 383—388

Fünftes Buch.

Eugen's Feldzüge in Italien in den Jahren 1705, 1706.
Seine Expedition nach dem südlichen Frankreich 1707 389—525

Fünfzehntes Kapitel.

Der Feldzug 1705.

Operationsplan der Franzosen. — Höchst bedrängte Lage des Herzogs von Savoyen; — Marlborough's erfolgreiche Unterhandlungen mit dem Berliner Cabinet zu seinen Gunsten. Eugen's offene Erklärung gegenüber dem Kaiser Leopold

hinsichtlich des gänzlichen Verfalls der Heeres-Verwaltung. — Seine Beschwerden finden Abhülfe. — Tod Leopold's I. — Eugen wird von dessen Nachfolger Joseph I. in allen seinen Aemtern bestätigt. — Vertheilung der französischen Truppen in Italien. — Eugen's Ankunft zu Roveredo und seine ersten Operationen bis zum Uebergange über den Oglio. — Kriegseignisse in Piemont. — Die Schlacht bei Cassano. — Eugen's Briefe über dieselbe. — Lafeuillade's ungeschickte Manöver in Piemont. — Eugen's Uebergang über den Serio und dessen Marsch in das Brescianische Gebiet. — Vendôme kommt ihm bei Cassano und Lonato zuvor. — Beide Heere beziehen Winterquartiere. — Der Herzog von Savoyen behauptet sich gegen Lafeuillade, obwohl er außer Asti und Turin alle festen Plätze in Piemont verloren hat. — Kritische Beurtheilung dieses Feldzuges. — Blick auf die Kriegsschauplätze an der Mosel, der Maas, dem Rhein und jenseits der Pyrenäen. 389—424

Sechszehntes Kapitel.

Der Feldzug 1706 in Italien.

Marlborough's Bemühungen zur Fortsetzung des Krieges. — Eugen's Ansichten über den Operationsplan des künftigen Feldzugs. — Ursachen der Noth des Kaisers an Geld und Truppen. — Der bayer'sche Aufstand. — Die Churfürsten von Baiern und von Köln in die Reichsacht erklärt. — Ludwig's XIV. Rüstungen und Absichten für das Jahr 1706. — Chamillart, Vauban und Lafeuillade. — Letzterem wird die Belagerung von Turin übertragen. — Vendôme's Plane und Streitkräfte. — Die Kaiserlichen unter dem General Reventlau von Vendôme in ihren Winterquartieren überfallen und geschlagen. — Eugen langt bei dem verbündeten Heere an und stellt die Ordnung wieder her. — Eugen's Uebergang über die Etsch und den Po. — Vendôme, nach den Niederlanden berufen, wird durch den Herzog von Drleans und Marsin ersetzt. — Der Erbprinz von Hessen-Cassel nimmt Goito. — Eugen's Marsch durch das Piacentinische bis zur Vereinigung mit dem Herzoge von Savoyen in Piemont. — Blick auf die Belagerung von Turin. — Schlacht bei Turin. — Rückzug des französischen Heeres nach Pignerol. — Der Erbprinz von Hessen-Cassel bei Solferino von Medavi geschlagen. — Gänzliche Eroberung von Piemont und der Lombardei durch die Verbündeten. — General-Capitulation, vermög welcher die Truppen beider Kro-

nen ganz Oberitalien räumen. — Eugen zum General-Gouverneur des Herzogthums Mailand ernannt. — Kritik dieses Feldzugs. — Blick auf die Kriegsschauplätze am Niederrhein, am Oberrhein und jenseits der Pyrenäen im Jahr 1706 . 425—483

Siebenzehntes Kapitel.

Der Feldzug 1707 in Südfrankreich.

- Rückblick auf den nordischen Krieg. — Karl's XII. drohende Stellung zu Ultrasäd. — Marlborough's Unterhandlungen mit ihm. — Tod des Prinzen von Baden; sein Charakter; Eugen's Urtheil über ihn. — Eugen zum Generalleutenant des Reichs ernannt. — Unfähigkeit des Reichs-Feldmarschalls, Markgrafen von Baireuth; ihm folgt der Churfürst von Hannover in diesem Amte. — Neue Verwicklungen des Wiener Cabinets mit Carl XII., durch Marlborough beigelegt. — Verschiedenheit der Ansichten der Verbündeten über den in Italien zu beobachtenden Operationsplan. — Der Zug nach Toulon wird beschloffen. — Feldzeugmeister Daun rückt mit einem Truppcorps zur Eroberung von Neapel ab. — Vertheilung der französischen Streitkräfte unter dem Marschall Tessé im südlichen Frankreich. — Marsch der Verbündeten über den Col di Tenda vor Toulon. — Vertheidigungsanstalten der Franzosen. — Belagerung von Toulon. — Die Verbündeten werden von den Höhen von St. Catherine vertrieben. — Eugen's Bericht an Marlborough über die ganze Unternehmung. — Aufhebung der Belagerung von Toulon. — Eugen's schöner Rückzug nach Piemont. — Tessé zeigt wenig Talent in der Verfolgung der Verbündeten. — Eugen erobert Susa. Die beiderseitigen Heere beziehen Winterquartiere. — Betrachtungen über die Ursachen des Mißlingens der Unternehmung gegen Toulon. — Daun's gelungene Unternehmung gegen Neapel. — Blick auf die Kriegereignisse in den Niederlanden, am Oberrhein und in Spanien 484—525
- Reflexion des Grafen von Bismark 526—534
- Beilage No. I. zum 15ten Kapitel (zu Seite 413) . . . 535—538
- Beilage No. II. Schlachtordnung des verbündeten Heeres am Morgen des 7ten Septembers 1706 (zu Seite 554) . . 539—541
- Beilage No. III. Generalscapitulation, vermög welcher die französisch-spanischen Truppen aus Italien abziehen bereit sind (zu Seite 477) 542—550
- Beilage No. IV. (zum 17ten Kapitel Seite 49) 551—552

Uebersicht

der zum ersten Bande gehörigen Karten und Planen.

A. Karten:

	Seite
Uebersichtskarte Nro. I.	
zum 1ten Buche	1—122
ferner zum 5ten und 9ten Kapitel des 2ten Buches . . .	132—138
	und 214—233
Uebersichtskarte Nro. II.	
zum 2ten Buche	123—132
und zum 4ten Buche	325—376
Uebersichtskarte Nro. III.	
zum 2ten Buche	142—214
Uebersichtskarte Nro. IV.	
zum 3ten Buche	240—320
und zum 5ten Buche	389—481
Uebersichtskarte Nro. V.	
zum 5ten Buche	492—519

B. Plane:

Nro. 1. Plan der Umgegend von Wien zum 1ten Kapitel	14—30
Nro. 2. Schlachtfeld von Zenta zum 9ten Kapitel . . .	222—226
Nro. 3. Plan der Umgegend von Carpi zum 10ten Kapitel	250—252
Nro. 4. Plan der Umgegend von Chiari zum 10ten Kapitel	259—261
Nro. 5. Plan von Cremona zum 11ten Kapitel	274—278
Nro. 6. Plan der Umgegend von Luzzara zum 11ten Ka- pitel	287—290
Nro. 7. Plan des Schlachtfeldes von Höchstedt zum 13ten und 14ten Kapitel	349—366
Nro. 8. Plan des Schlachtfeldes von Cassano zum 15ten Kapitel	407—411
Nro. 9. Plan der Umgegend von Turin zum 16ten Kapitel	449—464
Nro. 10. Plan der Umgegend von Toulon zum 17ten Ka- pitel	503—512

Verbesserungen.

Seite 24	Zeile 6	von oben	lies:	28 Bataillone, 49 Divisionen.
" 24	" 19	" " "	"	17 Bataillone, 34 Divisionen.
" 24	" 1	" unten	"	56 Bataillone, 111 Divisionen.
" 62	" 5	" " "	"	des jungen.
" 74	" 9	" oben	"	türkischen
" 141	" 13	" unten	"	Pancaaglieri.
" 141	" 10	" " "	"	Pancaalieri.
" 158	" 13	" oben	"	den Franzosen.
" 198	" 3	" unten	"	in
" 222	" 8	" " "	"	Erdwerk.
" 224	" 11	" oben	"	Es
" 253	" 9	" unten	"	Hauptquartier.
" 255	" 21	" oben	"	Vonti.
" 259	" 19	" " "	"	Baiona Chiari.
" 266	" 1	" " "	"	Governolo.
" 320	" 3	" unten	"	auf.
" 343	" 20	" oben	"	zur.
" 352	" 9	" unten	"	Eage.
" 414	" 2	" " "	"	le plus.
" 445	" 8	" oben	"	dieselbe.
" 456	" 19	" " "	"	lehnt.
" 457	" 9	" " "	"	ob man.
" 468	" 3	" " "	"	Beobachtung.
" 470	" 2	" " "	"	die 1500 Mann starke.
" 475	" 4	" " "	"	beiden.
" 486	" 6	" unten	"	1706.

Schlachtordnung

des verbündeten Heeres am Vorabend der Schlacht bei Höchstädt den 12. August 1704.

Rechter Flügel.	General-Lieutenants.	Generalmajors oder Brigadier	Namen der Regimenter.	Detail.	Schwadr.	Truppen.			
Unter dem R. S. Feldmarschall Prinzen Eugen von Savoien. Feldzeugmeister: der regierende Herzog von Württemberg Eberhard Ludwig.	Eufani.	Graf Caraffa.	Hechenbach, Dragoner	"	5	Kaiserliche. Württembergische. Fränkische.			
			Württemberg. Garde zu Pferd	"	2				
			Vibra, Dragoner	"	4				
			Erprinç v. Darmstadt Kürassiere	"	6	Kaiserliche.			
			Eufani, Kürassiere	"	6				
			Erprinç v. Württemberg	"	3				
			Nagel	"	2				
			Prinç v. Baircuth.	Baron Vibra.	Beningen	"	2	Münsterische.	
					Hechenburg	"	1		
					Sonßfeld	"	3		
	Loßtanze	"			3	K. Dänische.			
	Württemberg. Infanterie	1			"				
	Seland	1			"				
	Krebsdorf. Finnen	1			"				
	Caniz	2			"				
	von Scholz.	St. Paul.			Caniz		1	"	K. Preussische.
					St. Paul		2	"	
			Caniz	1	"		Holländer.		
			Bernsdorf. Bernsdorf	1	"				
			Teckelburg	1	"				
			Ranzau	2	"				
			Württemberg. Grenadiere	2	"				
			Herman	1	"				
			Sternfeldt	1	"				
			Seckendorf	1	"				
	Wartensleben	1	"						
	Lord Drkney.	Hülßen.	Stuckrad	1	"	Hannoversche.			
			Schepving	1	"				
Tessin			1	"					
Gauwin			1	"					
Hülßen			1	"					
Leibgarde			1	"					
Schurchill			1	"					
Meredith			1	"					
Rebb			1	"					
Drkney			1	"					
Graf Latour.	Webb.	Auror, Dragoner	"	4	Holländer.				
		Erbach	"	2					
		Württemberg. Dels-Dragoner	"	2	Hessen.				
		Utterwick	"	2					
		Dewis	"	2					
		Alefeld	"	2					
		Brookdorf	"	2					
		Gardenberg. Dragoner	"	3					
		Grevendorf	"	2					
		Sachsen-Hildburghausen	"	2					
Graf Ostfries.	Brookdorf.	Grevendorf	"	3	Holländer.				
		Brookdorf	"	2					
		Hardenberg. Dragoner	"	3					
		Grevendorf	"	2					
		Prinç von Hessen	"	2					
		Homburg	"	3					
		Bothmar	"	4					
		Willars	"	4					
		Bothmar. Dragoner	"	4					
		Bülows	"	4					
Baron Bülow.	Büllers.	Büllers	"	4	Hannoversche.				
		Büllers	"	4					
Summe des rechten Flügels:				29	75				

Linke Flügel.	General-Lieutenants.	Generalmajors oder Brigadiers.	Namen der Regimenter.	Bataill.	Schwadr.	Truppen.
Unter dem K. Großbritannien Generalcapitän Herzog Johann von Marlborough.	Feldzeugmeister: Prinz Mar von Hannover.	Erbprinz von Durlach.	Fugger.	Styrum	6	Kaiserliche. Schwäbische. Kaiserliche. Schwäbische. Preussische.
				Württemberg. Dragoner	3	
				Hannover	6	
				Zarh	6	
				Fugger	3	
				Nettingen	2	
				K. Leibregiment	3	
				Crassau	2	
				Prinz Philipp	3	
				Wartensleben	3	
Prinz von Anhalt-Deffau.	Graf Horn.	Nazmer.	Bieleke.	Baireuth	3	Dänische.
				Dänische Leibwache	1	
				Prinz Carl	1	
				Scholzer	1	
				Prinz Georg	1	
				Goor	1	
				Etierler	1	
				Hirzel	1	
				Nehtern	1	
				Heidenbrecht	1	
Lord Churchill.	Lord Gütts.	Holstein-Bef.	Fink.	Kronprinz v. Preußen	1	Holländer.
				Varenes	1	
				Wulfen	1	
				Smerin	1	
				Beinheim	1	
				Hessische Garden	1	
				Prinz Wilhelm	1	
				Prinz v. Hessen	1	
				Hessische Grenadiere	1	
				de Luc	1	
Erbprinz von Hessen Cassel.	Herzog Alexander von Württemberg.	Kanzau.	Balduin.	Dubreuil	1	Hessen.
				Herleville	1	
				Hülßen	1	
				Wilks	1	
				Hannoversche Garde	1	
				How	1	
				Ingolsby	1	
				Marlborough	1	
				Rowe	1	
				North	1	
Lord Churchill.	Herzog Alexander von Württemberg.	Kanzau.	Balduin.	Darbey	1	Großbritannische.
				Ferguson	1	
				Ferguson	1	
				Hamilton	1	
				Drkney	1	
				Englische Garden	1	
				Württemberg. Dels- Dragoner	3	
				K. Dänisches Leibregiment	2	
				Kanzau	2	
				Schmettau	2	
Erbprinz von Hessen Cassel.	Herzog Alexander von Württemberg.	Kanzau.	Balduin.	Leibregiment Hannover	2	Hannoversche.
				Nepelles	2	
				Reigt	2	
				Nepelles	2	
				Leibregiment Hessen	2	
				Epiegel	2	
				Ansach, Dragoner	4	
				Göden	2	
				Balruin	1	
				Erbach	2	
Lord Churchill.	Herzog Alexander von Württemberg.	Kanzau.	Balduin.	Schulemburg	3	Hannoversche.
				Wood	2	
				Windham	2	
				Schomberg	2	
				Cardogan	1	
				Lumley	3	
				Erbprinz v. Hessen	4	
				K. Irlands Dragoner	2	
				K. Schottische	1	
				Lord Churchill.	Herzog Alexander von Württemberg.	

Reserve:

Auffäß	5 Schwadronen.
Baireuth	5 "
Leutisch	2 "
Osten	2 "
Zusammen	14 Schwadronen.

Recapitulation:

Rechter Flügel	29 Bataillon	75 Schwadronen
Linke Flügel	32	90
Reserve		14
Gesamt-Summe	61 Bataillone	179 Schwadronen